Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 36

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

es aber des Vertrauens eines jeden einzelnen Gewerbetreibenden zu den Führern.

Verbandswesen.

Aus dem Elektro-Installationsgewerbe. Eine stark besuchte Diskussionsversammlung der konzessionierten Elektro-Installateure des Kantons Bern, die am 26. November in Bern tagte, nahm folgende Resolution einstimmig an: Das Vorgehen der Installationsbeamten gewisser Kraftwerke und Stromlieferanten und im besondern der B. K. W. ist dazu angetan, die Existenz der privaten Installationsfirmen zu untergraben. Durch Ausnützung ihrer privilegierten Stellung suchen diese Beamten die Kundschaft zuungunsten der privaten Installationstätigkeit zu beeinflussen. Es ist Aufgabe der Werke, Strom zu liefern, nicht aber dem leistungsfähigen Installationsgewerbe Konkurrenz zu machen, welche als illoyal bezeichnet werden muß. Die Konzessionäre verlangen, daß die verantwortlichen Stellen der Werke und namentlich die Direktion der B. K. W. ihren Beamten klare Weisungen erteilen dahingehend, daß sie dem privaten Gewerbe nicht eine auskömmliche Tätigkeit verunmöglichen und nicht eine Akquisitionstätigkeit entfalten, die einer ständigen Vergrößerung ihrer Installationsabteilungen rufen.

Die Konzessionäre halten speziell auch ihr Postulat betreffend die neutrale Kontrolle der Installationen aufrecht und lehnen eine Kontrolle seitens einer konkurrierenden Stelle als parteiisch und ungerecht ab.

Betreffend Verkauf von Installationsmaterial durch Warenhäuser und Nichtfachgeschäfte verlangt der Verband dringenden Schutz der zuständigen Behörden. Wenn dem Fachmann strenge Vorschriften betreffend Material, Installationstätigkeit und Ausführung gemacht werden, so ist es widersinnig, daß Warenhäuser und andere Outsider Installationsmaterial verkaufen dürfen, wodurch Installationen entstehen, welche jeder Kontrolle entzogen sind.

Bei Arbeitsvergebungen wird der Verband seine Mitglieder unterstützen in dem Sinne, daß die Vergebung auf Grund eines angemessenen Preises erfolgt, der dem Unternehmer einen entsprechenden Verdienst gestattet. Architekten, welche durch illoyales Vorgehen eine unmotivierte Preisdrückerei bezwecken, sollen dem Vorstand gemeldet werden, der schließlich nicht anstehen wird, solche öffentlich bekannt zu geben.

Der Vorstand ist gewillt, im Elektro-Installationsgewerbe Ordnung zu schaffen und die Interessen seiner Mitglieder mit aller Kraft zu wahren.

Aargauischer Gewerbetag. An dem von gegen 500 Mitgliedern besuchten aargauischen Gewerbetag, der in Menziken unter Vorsitz des Kantonalpräsidenten Wüthrich (Brugg) stattfand, referierte Nationalrat Schirmer, St. Gallen, Präsident des Schweizerischen Gewerbevereins, über die Aufgaben der Gewerbeorganisationen inbezug auf das Bürgschaftswesen und die Buchhaltung im Gewerbebetrieb. Der Referent betonte zum Schluß, daß bei allen Maßnahmen dem selbständig erwerbenden Mittelstand über die heutige harte Zeit hinwegzuhelfen, in diesem das Bewußtsein der Selbstverantwortung erhalten bleiben müsse.

Kundgebung des Handwerks in Neuenburg. An einem von etwa 300 Vertretern des Handwerks besuchten Kongreß wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der u. a. die unverzügliche Unterstützung der in Not geratenen Handwerker, die gerechte Verteilung der staatlichen Arbeiten und neue Arbeiten für das Handwerk, die sofortige und vollständige Aufhebung des Doppelverdienstes, sowie die Beteiligung an den Arbeitslosenkassen gefordert werden.

Totentafel.

+ **Eduard Blumenauer, Schlossermeister in Solothurn,** starb am 25. November im 72. Altersjahr.

+ **Gottfried Miliker, Küfermeiser in Zürich,** starb am 28. November.

+ **Theodor Kesselring-Ackermann, Schreinermeister in Kradolf** (Thurgau), starb am 28. Nov. im 58. Altersjahr.

+ **Gian Colani, alt Architekt in Ponte Tresa** (Tessin), starb am 29. November im 83. Altersjahr.

Verschiedenes.

Der neue Direktor des Eidgenössischen Amtes für Maß und Gewicht. Der Bundesrat wählte anstelle des zurücktretenden Direktors des Eidgenössischen Amtes für Maß und Gewicht Dr. König den bisherigen stellvertretenden Direktor Ingenieur F. Buchmüller.

Neue Baustellenbeleuchtungs-Verordnung. Eine Straßensignalisations-Verordnung des Bundesrates, erlassen am 17. Oktober 1932, verlangt die Beleuchtung von Baustellen, Straßenaufbrüchen, Materialablagerungen auf der Straße bei Nacht mit gelbem und nicht mehr wie bisher mit rotem Licht.

Die Berneroberländer Holzschnitzerei. Eine Versammlung in Interlaken verhandelte über die Notlage der oberländischen Holzschnitzerei. Es wurde der Versuch beschlossen, die Produktion vorübergehend und soweit dies technisch möglich, auf praktische Holzartikel umzustellen. Für die alten arbeitslosen Schnitzler wurde eine Hülfsaktion als unumgänglich bezeichnet.

Für die Beschäftigung von Technikern und Architekten im Kanton Baselstadt. Der Regierungsrat unterbreitet dem Großen Rat eine Vorlage für Notstandsarbeiten zur Beschäftigung von arbeitslosen kaufmännischen Angestellten bei der öffentlichen Verwaltung und bei der Schreibstube für Stellenlose, sowie betreffend Gewährung eines weiteren Staatsbeitrages an die schweizerische Gesellschaft für Volkskunde (Abteilung Hausforschung) für die Fortsetzung von Notstandsarbeiten zur Beschäftigung stellenloser Techniker, Architekten und Kunstmaler.

Literatur.

Das Novemberheft des „Werk" hält die Erinnerung an die große Zürcher Picasso-Ausstellung fest, anhand von 28 Abbildungen in chronologischer Reihenfolge. Im übrigen ist das Heft den Fragen des Wohnbedarfs und der Zusammenarbeit zwischen Industrie und Werkbund gewidmet. Fragen, die das Diskussionsthema der diesjährigen Werkbund-Tagung waren. Rudolf Graber, SWB Zürich, schildert am Beispiel von Serienmöbeln der „Wohnbedarf A.-G." das Zustandekommen serienreifer Typen von Gebrauchsmöbeln, wogegen Abbildungen französischer

Möbel zeigen, wie sich der Typus des ornamentlosen, modernen Möbels auch ins betont Festliche, Reiche steigern läßt und damit zugleich aber auch ins Modische, das naturgemäß rascher veralten wird als das bescheiden gediegene Gebrauchsmöbel. Grundsätzliche Fragen der Zusammenarbeit zwischen Werkbund und Industrie und des Zusammenhangs der heutigen Produktionsmethoden mit der allgemeinen Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur werden erörtert in den Vorträgen von Nationalrat Dr. Wetter und Dr. Georg Schmidt, gehalten an der Zürcher Werkbund-Tagung.

Armbrust-Agenda 1933. Die Zentralstelle für das Schweizer Ursprungszeichen in Bern hat für kommendes Jahr eine Agenda herausgegeben, die Freunden der Förderung einheimischer Erzeugnisse willkommen sein wird. Die Tagesnotizblätter dieser Agenda sind praktisch angelegt und in zweckmässiger Weise mit einem Abreiß-Kalender vereinigt; auf jedem Tagesblatt ist ein Merkspruch für das Ursprungszeichen aufgedruckt, wodurch der Benützer jahraus, jahrein an die Bevorzugung schweizerischer Waren erinnert wird.

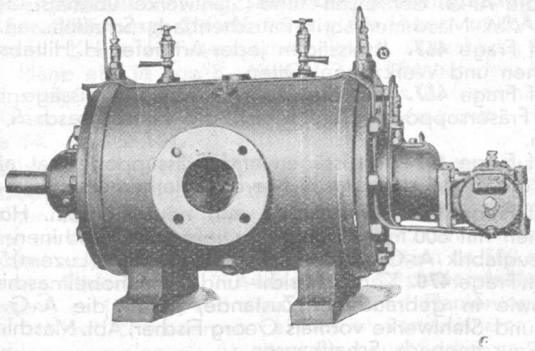
Es wäre erfreulich, wenn diese Agenda von vielen Verwaltungen und Geschäftsfirmen benützt würde, sie ist ein stiller aber stetiger Mahner für das, was in unserer Zeit nicht oft genug gesagt werden kann: „Schützet die einheimische Industrie".

Kitte und Klebstoffe, eine umfassende Zusammenstellung neuzeitlicher Vorschriften für Kitte und Klebstoffe, von Alfons Tede, Berlin. Preis Rm. 3.50. Verlag für chemische Industrie, H. Ziolkowsky, G. m. b. H., Augsburg 1932.

Kitte und Klebstoffe spielen bereits seit den ältesten Zeiten in der Technik eine wichtige Rolle. Besonders aber in der Gegenwart gibt es wohl kaum ein Gewerbe, das ihrer gänzlich entbehren könnte. In der Fachliteratur fehlt es sicherlich nicht an praktischen Nachschlagewerken und Rezeptbüchern für dieses Spezialgebiet, doch enthalten diese vielfach veraltete oder ungeeignete Vorschriften oder aber für den Laien schwerverständliche Verfahren. Um den Herstellern von Kitten und Klebemitteln ein kurz gefaßtes Nachschlagewerk in leicht auffindbarer Form darbieten zu können, wurden die Vorschriften zur Herstellung von Kitten und Klebemitteln für die gebräuchlichsten Werkstoffe im vorliegenden Band lexikalisch angeordnet. Das Werkchen ist das Ergebnis jahrelanger Erfahrungen und aus der Praxis für die Praxis geschrieben. — Se.

„Der Weg zum Erfolg" von Oscar Bosshardt, Verlag Schweizerische Handelsbörse, Zürich 1, Kommissionsverlag Rascher & Cie. A.-G., Zürich, Leipzig, Stuttgart, Wien. 172 Seiten, geheftet Fr. 4.80. Ganzleinen Fr. 6.80.

In humorvoller und doch ernster, ungemein suggestiver, überzeugender Sprache leuchtet ein im wirtschaftlichen Kampf des Lebens erprobter Fachman hinter die Geheimnisse des persönlichen Erfolges auf allen Gebieten des menschlichen Strebens. In kurzen Kapiteln werden nicht nur ein, sondern viele Wege gezeigt zu den tausend Formen erfolgreichen Strebens, weil ja Erfolg für jeden wieder etwas anderes bedeutet: Geld, Stellung, Macht, Ansehen, Liebesglück, Zufriedenheit, Gesundheit, innere Harmonie und vieles mehr. Niemand ist verpflichtet, glücklich zu sein, aber denen die es wollen, sind die reichen Möglichkeiten hier in der lebendigen Sprache des Alltags aufgezeigt, deren Glaubwürdigkeit sich auch der letzte Zweifler schwerlich entziehen kann. Es ist ein Buch, das nicht nur fesselt, sondern den Leser geradezu zum Handeln verführt, ihn reizt, die kühnen, erfolgverheißenden Behauptungen bei erster Gelegenheit auszuprobieren und das ihm ein unbedingtes Selbstvertrauen einflößt. Das Buch bringt keine Stubenweisheit, sondern lauter in der Lebenserfahrung begründete Lehren, die gerade durch scheinbare Selbstverständlichkeit zwingen. Es lehrt nichts geringeres als die Kunst zu leben, zu arbeiten, aber auch zu genießen, zu kämpfen, aber auch sich zu freuen, zu lachen, zu lieben, gesund zu bleiben, wenn nötig reich zu werden, die Kunst zu lesen, sich zu begeistern aber auch zu beherrschen, aus allem zu lernen, zu wollen und zu können, zu denken und zu handeln, zu tun und zu lassen, sogar zu sterben, mit einem Wort: die Kunst, glücklich zu sein. Alles dies scheint auf den ersten Blick fast unmöglich, aber schon nach der Lektüre einiger Seiten ertappt man sich, daß man dem Verfasser unwillkürlich und freudig beipflichtet. Wir möchten das Buch als einen erfreulichen Lichtblick in unserer dunkeln Zeitepoche bewerten, das unzweifelhaft dem Strebenden, wenn er nur guten Willens ist, zum individuellen Aufstieg verhilft. Dr. H.



Rotations-Kompressoren

Vakuumpumpen und Gebläse

System „WITTIG"

Stationäre und fahrbare Anlagen für sämtliche Industriezweige

Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt und kostenlose Offerte

GRABER & WENING, MASCHINENFABRIK, NEFTENBACH

2171 3

Mutter und Kind. Niemand hat mehr Macht, Gutes zu schaffen oder es nicht zu schaffen, wie die Mutter. Eine Alltagsweisheit, die sich freilich mannigfach begründen und umschreiben läßt. Wenn wir aber in der „Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes" eine Abhandlung über dieses Thema finden, so darf man überzeugt sein, daß nicht einfach wiederholt wird, was wir längst wissen. Im Hauptbeitrage des soeben erschienenen Novemberheftes versteht es in der Tat ein bekannter Nervenarzt, auf Grund der heutigen Seelenkunde in einleuchtender Weise eine Fülle wertvoller Erkenntnisse darzulegen, die für manche Eltern neu und überraschend sein dürften. Aus dem übrigen Inhalt der wie gewohnt vorzüglich ausgestatteten und reich illustrierten Nummer erwähnen wir noch besonders: Das richtige Spielzeug — Die Mutter als Helferin bei Unfällen und Erkrankungen. — Die sonstigen praktischen Winke und Ratschläge, die „Spiel- und Beschäftigungsecke", die „Handarbeiten", der Sprechsaal bringen wie immer viel nützliches und schönes. Mit dem Abonnement kann eine vorteilhafte Kinderunfallversicherung verbunden werden. (Preis halbjährlich, ohne Versicherung, Fr. 3.70). Probehefte der überall sehr geschätzten Zeitschrift sind kostenlos in jeder Buchhandlung oder vom Art. Institut Orell Füßli in Zürich erhältlich.

Die Prohibition in der Karikatur. Vierzehn Jahre sind es her, daß Amerika „trockengelegt" wurde. Über das Für und Wider, Plus und Minus, das sich um das Problem der Prohibition herumbewegt, lassen sich Bände schreiben oder Karikaturen zeichnen. Die „Zürcher Illlustrierte" vom 2. Dezember hält sich an die Karikatur und stellt geschickt 9 Bilder nebeneinander, entstanden in der Trockenheit von 1919—1932. Der Humor dieser Zeichnungen wird nun unter dem Strahl neuer Aktualität in seiner beißenden Ironie doppelt wirksam. In ein fast unbekanntes, aber eigenartig-interessantes Arbeitsgebiet führt der Bildbeitrag „sechs Monate arbeitsgefangen". Wir befinden uns hier auf einem südafrikanischen Diamantenfeld und werden durch Wort und Bild darüber unterrichtet, welch unglaublich harten Sondergesetzen sich die Arbeiter hier zu fügen haben. Die gleiche Nummer macht uns mit schweizerischen sonderbaren Höhlenwohnungen aus gegenwärtiger Zeit bekannt. Verdienstlich ist, daß der schönsten Neuanschaffungen des Schweizerischen Landesmuseums von fachmännischer Seite gedacht wird. Im Texteil finden wir einen unterhaltsamen autobiographischen Bericht des Hellsehers Hanussen und eine Seite, die blitzlichtartig in das Wesen des „geistigen Diebstahls" (Plagiat) hineinzündet. Eine Erinnerung an Gerhart Hauptmanns Zürcher Zeit darf nicht unerwähnt bleiben. Ganz speziell sei endlich auf die in der gleichen Nummer beginnende sehr originelle Wettbewerbsaufgabe aufmerksam gemacht. Die im Verlag von Conzett & Huber, Zürich 4, erscheinende „Zürcher Illustrierte" ist in jedem Kiosk zum Preise von nur 35 Cts. erhältlich.

„Im Burgverließ" — „Die Jura-Hexe". Diese zwei Kurzgeschichten, die in dem soeben erschienenen Novemberheft der Jugend-Zeitschrift „Der Spatz" zu finden sind, werden die kleinen „Leseratten" ganz besonders befriedigen, erzählen sie ihnen doch von einem Abenteuer in einem alten Ritterschloß und von einer in tiefer Felsenschlucht wohnenden Hexe. Auch das hübsche farbige Titelbild, das die Burggeschichte illustriert, wird die kleinen Leser freudig anziehen. Weitere Illustrationen, nette Erzählungen, neue Spiele im Zimmer und allerlei Lustiges vervollständigen das Spatz-Heft. — Alle Eltern können ihren Kindern mit einem Abonnement auf die im 5. Jahrgang stehende Jugend-Zeitschrift „Der Spatz" eine mächtige und dauernde Freude auf Weihnachten bereiten. Abonnementspreis jährlich nur Fr. 4.80. Gratis-Probehefte sind in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Art. Institut Orell Füßli, Dietzingerstr. 3, Zürich, erhältlich.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

479. Wer hätte vorteilhaft und sofort eine gut erhaltene Universal-Biegemaschine, stark genug zum Biegen von Winkel- und Flacheisen bis 70 mm, abzugeben? Offerten an Wanner & Cie. A.-G., Horgen.

480. Wer hat abzugeben 1 gebrauchten, stationären Kompressor von 1,5—2,5 m³ Minutenleistung, 6—7 Atü Betriebsdruck, komplett ausgerüstet, inkl. automatischem Druckluftregulierungsapparat, direkt gekuppelt mit Elektromotor, 220 Volt, 50 Per.? Es käme event. auch die Miete einer fahrbaren Anlage in Frage. Offerten unter Chiffre 480 an die Exped.

481. Wer fabriziert Stempel aus Gummi zum Bedrucken von Kisten und Säcken? Offerten an Fritz Haberstich, Brugg.

482. Wer hat abzugeben eine gebrauchte, aber gut erhaltene Fräsen- und Gatterblätter-Schleifmaschine? Offerten unter Chiffre 482 an die Exped.

483. Wer hätte 1 gebrauchte, gut erhaltene Abricht- und Dickenhobelmaschine abzugeben? Offerten an Jak. Aeschlimann, Sägerei, Bürglen (Uri).

484. Wer liefert Holzschleifmaschinen zum Schleifen von Hobelwaren, Langriemen, mit automatischem Vorschub? Offerten unter Chiffre 484 an die Exped.

485. Wer hätte gebrauchte oder neue Zimmerei-Abbundmaschine abzugeben? Wo könnten solche Maschinen im Betrieb gesehen werden? Offerten unter Chiffre 485 an die Expedition.

Antworten.

Auf Frage **464.** Langlochbohrmaschinen für Riemenantrieb, sowie mit eingebautem Motor liefert die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Abt. Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen.

Auf Frage **467.** Kleine Präzisions-Kreissägen kann Ihnen die Firma Fischer & Süffert, Basel 1, liefern.

Auf Frage **467.** Präzisions-Tischkreissägen beziehen Sie durch die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Abt. Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen.

Auf Frage **467.** Kreissägen jeder Art liefert H. Hiltebrand, Maschinen und Werkzeuge, Olten.

Auf Frage **467.** Für die kleine Präzisionskreissäge oder entspr. Fräsersupport empfiehlt sich die Firma Bœsch & Cie. in Thun.

Auf Frage **467.** Kreissägen und Frässupporte hat abzugeben die Firma Heimann & Mayer, Solothurnerstr. 46, Basel.

Auf Frage **470.** Gebrauchte und neue kombin. Hobelmaschinen mit 600 mm Hobelbreite liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Bossart, Reiden (Luzern).

Auf Frage **470.** Komb. Abricht- und Dickenhobelmaschinen, neu, sowie in gebrauchtem Zustande, liefert die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Abt. Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen.

Auf Frage **470.** Gut erhaltene, kombinierte Abricht- und Dickenhobelmaschine hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Zürich 5, Limmatstraße 50.

Auf Frage **470.** Neue und gebrauchte, kombin. Abricht- und Dickenhobelmaschinen liefert die Maschinen & Eisenwaren A.-G., Zürich 1, Unterer Mühlesteg 2.

Auf Frage **470.** Die A.-G. Olma in Olten liefert als besondere Spezialität kombinierte Abricht-Dickenhobelmaschinen.